

werden solchs nicht anders befinden, des wir denn gegen gedachten Mosellano und den andern nicht wenig beschwerung tragen, uns also unwarhafftig zcu beschuldigen und sich darzcu mit unterschreibung zcu vorwilligenn. Dieweil auch gedachter Mossellanus, ehe das er durch unser facultet zcugelassen, uns vorhin mit schimpfflichen schrifften, welche nue in alle welt durch den drugk außgebreitet, geschmehet, darumb wir inen 5 dann antzunehmen beschwert geweßen und allezzeit gedacht inen derhalben anzcu sprechen und zcu rechtfertigen, hirumb ab wir zcur zeit umb sulcher nachteiligen unterschreibung willen der billichkeit nach und nach laudt unser statut inen worden zcur straff fordern, undertenniglich vleissig bitten, e. f. g. geruchen uns hirinne gnediglich zcu schutzen und hanthaben, dann so die ihnen, welche uns eingeleibt und eides 10 vorwant gegen uns so vorgeßlich handeln ungestrafft blieben, nehme yderman beyspiel gemeyne facultet und uns hinfur vil schmechlicher zcu ubergeben. E. f. g. wolden auch uns sulcher angebunge, welche sich also nicht finden wirt, gnedig entschuldiget haben und uns zcu keinen ungnaden vallen lassen, und so furder sulche ader dergleichen unordentliche beschwerunge an e. f. g. gelangen wurden, denselben an unßer vorhore und 15 entschuldigung keinen glauben geben. Das wollen wir gegen got dem almechtigen umb e. f. g. lange und glugkselige regirung zcu bitten auch umb e. f. g. mit underthenigen vleissigen dinsten all unsers vormogens gehorsamlich gevlossen sein zcu vordinen. Gegeben zcu Leiptzk sontag nach Viti xv<sup>c</sup> XXI.

E. f. g. underthenige capplan und diner, dechant und doctores facultatis 20  
theologie e. f. g. universitet zcu Leiptzk.

Dem durchlauchten hochgebornen fursten und hern, hern Georgen hertzogen zcu Sachsen, lantgrafen in Doringen und marggrafen zcw Meysßen, unserm gnedigen hern.

## 326.

*Die theologische Fakultät bittet den Herzog Georg ihre Abgesandten Matthäus Hennigk und Martin 25  
Meendorn gnädigst erhören zu wollen.*

Leipzig, 1521 Juni 30.

*Hlschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Leipziger Händel 1519—26 loc. 9884 fol. 22.*

Durchlauchter hochgeborner furst und herre. Euern furstlichen gnaden sindt unsere underthenige | gantz vleissige willige dinst nach allem unserem vormogen allezeit 30  
zuvoran bereidt. Gnediger | furst und herre. Uff e. f. g. schreiben inngst an uns  
gethan, haben wir dy achtbaren, | wirdigen, hochgelarthen hern Matheum Hennigk vom  
Hayne und Martinum Meyhendorn von Hirßbergk, der heyligen schriff doctores, aus  
unserem mittel abgefertiget der ursachen unsers iungsten schreibens e. f. g. gethan zcu  
underrichten, demutiglich bittende, e. f. g. woldt ynen an unser stadt gnediglich vorhore  
und ires antrags sampt wir selber personlich gegenwertigk gnediglich glauben geben 35  
und gnedig gemuthe erzeigen. Solchs wollen wir umb e. f. g. mit unserenn gehorsamen